



Die Niederschlagsverhältnisse: Südlich des 48. Breitengrades sowie südlich der Isar fielen meist 100 mm und mehr, in den Chiemgauer Alpen, im Isarwinkel und im südlichen Allgäu fielen über 200 mm, vereinzelt um 260 mm. In den Landkreisen des Bayerischen Waldes fielen meist um die 150 mm, in den Donauniederungen oberhalb von Deggendorf sowie in den Landkreisen Landsberg und Fürstenfeldbruck fiel gebietsweise nur 70 bis 80 mm.

Das Monatssoll wurde mit Ausnahme einiger weniger Meßstellen im Hochgebirge überall überschritten. Das Gebiet zwischen Isar und Inn östlich des 12. Längengrades, sowie einige Abschnitte der Donauniederungen und gebietsweise im westlichen Allgäu fielen 200 % oder mehr des langjährigen Mittels für den Februar, an der unteren Rott und Inn 250 % und mehr. Das Hochgebirge erhielt zwischen 100 und 140 % der Norm. Im übrigen Südbayern fielen meist zwischen 140 und 200 %.

Die Niederschlagshäufigkeit: Die Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag, d.h. 0,1 mm und mehr lag zwischen 17 und 24 (normal 14 bis 18), 1mm und mehr fiel an 12 bis 20 Tagen (normal 8 bis 13), und an 1 bis 8 Tagen fielen 10 mm und mehr (normal 1 bis 4). An 1 bis 10 Tagen ist Schnee gefallen und an 1 bis 11 Tagen war eine Schneedecke vorhanden, in den Gebirgstälern teilweise den ganzen Monat. Am 6. und am 26. sind ganz vereinzelt die ersten Gewitter des Jahres beobachtet worden.

Am 7., 11., 14., 19., 20., und 24. sind in einigen Alpentälern Föhnvorgänge beobachtet worden.

Wetterschäden: Zwischen dem 5. und dem 10. und zwischen dem 23. und 27. sind einige Bäche und kleinere Flüsse sowie die Donau stellenweise über die Ufer getreten.

a) Lufttemperatur-Tagesmittel (°C) für Regensburg (R), München-Riem(M), Garmisch(G)															
b) Tagessummen Global-(Gl) und Himmelsstrahlung(Hi) Hohenpeißenberg*) in Joule /cm <sup>2</sup>															
Tag	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
a) R	-3,2	-3,4	-4,6	-0,9	3,2	4,7	7,2	4,5	3,4	4,8	4,3	3,8	5,0	1,0	0,4
M	-1,9	-2,6	-2,6	3,8	7,2	5,4	8,2	6,0	4,6	6,7	3,8	3,8	2,7	-0,1	0,2
G	-2,7	-4,9	-4,1	2,6	2,6	1,8	3,1	3,8	1,7	2,2	1,6	2,0	0,4	-0,4	-1,9
b) Gl	100	824	1004	621	220	418	806	355	186	144	595	349	608	1128	1094
Hi	96	383	156	435	200	283	305	277	171	132	358	313	408	161	222
	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.		
a) R	1,8	3,2	5,1	4,3	6,6	5,8	5,8	6,0	6,8	5,3	1,8	-1,9	-2,0		
M	0,6	2,3	5,6	5,5	8,7	5,6	6,0	5,5	7,4	4,1	1,7	-2,1	-2,6		
G	-2,2	0,0	2,6	6,4	5,8	3,1	2,4	3,5	6,0	2,1	0,5	-3,5	-4,8		
b) Gl	732	636	718	821	828	320	848	1217	819	207	194	602	1424		
Hi	435	364	366	532	570	291	447	311	456	189	170	569	369		

München-Riem: 28 Heiztage, Heizgradtagzahl 468 \*) nach Solarimeterregistrierungen Moll-Gorcynski

Aerologische Mittelwerte der Radiosondenaufstiege in München 1<sup>h</sup>:  
 Monatssumme Gl 17 818  
 Hi 8 969

Höhe m	T e m p e r a t u r				F e u c h t e			L u f t m a s s e n h ä u f i g k e i t e n					
	Mittel	Abw.	höchste	am tiefste	am %	%	in % über München						
über NN													
10000	-56,7	-0,4	-49,0	22.	-62,4	3.	49						
7000	-38,2	-0,3	-28,8	21.	-45,4	14.	52						
5000	-23,6	0,0	-16,0	21.	-30,8	28.	60	cPa	.	cP	.	cPt	.
4000	-17,1	-0,1	-9,5	5.	-23,2	28.	65	cTp	9	cT	.	cTs	.
3000	-10,6	+0,5	-4,1	10.	-19,7	28.	75	mTs	.	mT	15	mTp	.
2000	-4,1	+1,2	2,0	25.	-13,8	28.	73	mPt	62	mP	3	mPa	11
1000	1,9	+2,0	8,5	25.	-5,9	28.	76						
Boden 484	2,1		8,7	8.	-5,7	3.	89						
Stratosphären-grenze	10086		12200	5.	8420	17.	(Höhe in m)						
Temperatur	-60,5		-48,3	23.	-69,9	5.	(Grad C)						

Aerol. Beobachtungen bei 10000 m: 28 Beobachtungen bis Stratosphären-grenze: 28

Witterung und Gesundheit: (MMF Freiburg)

Der am Anfang des Monats herrschende Hochdruckeinfluß wurde durch das Übergreifen von atlantischen Störungen ab 3.2. rasch abgebaut. Die ausgeprägten Aufgleitvorgänge führten in Verbindung mit Warmluftadvektion zu starken biologischen Belastungen, die vor allem auf das Herz-Kreislaufsystem einwirkten. In weiterer Folge stellte sich eine Westwetterlage ein, die eine überwiegend mäßige Biotropie hervorrief. Einzelne Zwischenhochs waren nur von kurzer Dauer und trugen wenig zu einer biologischen Entlastung bei. Erst gegen Monatsmitte kam es infolge abnehmender Luftdruckgegensätze zu einem deutlicheren Abklingen der atmosphärischen Reizstärke. Die Phase der Wetterberuhigung dauerte auch nur einige Tage und ab 18.2. stellte sich erneut eine milde Südwest- bis Westwetterlage ein.

Durch den nahezu gleichbleibenden Wetterablauf wurde aber andererseits ein gewisser Adaptionseffekt erreicht, wodurch die atmosphärische Reizstärke nicht so belastend empfunden wurde, wie am Beginn eines Wetterumschlages. Erst ab 26.2. zeichnete sich mit der Zufuhr von Polarluftmassen eine Änderung der Wettersituation ab. Bei überwiegend labilen Umlagerungen traten nun Beschwerden bei Erkrankungen des spastischen Formenkreises in den Vordergrund.

Für München-Riem wurden folgende nach dem Verhalten des Temperatur-Feuchte-Milieus differenzierte und objektivierte Wetterphasen ermittelt:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		
6kt	1nn	1kt/4wt	5wf/6 <sub>z</sub> wf	5wf/6wf	5wt/6 <sub>z</sub> kt	5kt/6wt		
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	
5wt/6 <sub>z</sub> kf	6kf/4kf	5wf/6wf	1kt	5kt/6kt	6wf/1kt	1kt	1kt	
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	
6wt	1kt/5wf	4wf/5wf	6wf	4wt/wf	5wf/1kt	6kt	5wf/1kt	
24.	25.	26.	27.	28.	(Erläuterungen sh. Monatsbericht Februar 1972)			
4wt/wf	5wf/6kt	6kt/5kt	6kt/1kt	2kt				

Erdbodentemperaturen: (München-Riem)

Bei der kühlen Witterung zum Monatsanfang und Monatsende fiel die Temperatur in den obersten Schichten unter den Gefrierpunkt, und zu den beiden warmen Abschnitten konnte eine Erwärmung von 5 und 6°C erfolgen. In 50 cm Tiefe ist eine Erwärmung über den ganzen Monat von 2 auf 4°C erkennbar und in 1 m Tiefe von 3,5 auf 4,5°C.

Tabelle Erdbodentemperaturen: (München-Riem)

Mittelwerte	2 m Höhe	2 cm	5 cm	10 cm	20 cm	50 cm	100 cm
1. - 10.	3,5	2,8	2,8	2,6	2,3	2,4	3,3
11. - 20.	3,3	3,1	3,2	3,2	3,2	3,6	4,1
21. - 28.	3,2	3,8	3,9	4,0	4,1	4,4	4,5
Mittel	3,3	3,2	3,2	3,2	3,1	3,4	3,9
Maximum	15,9	11,3	9,6	6,7	5,5	4,7	4,8
Minimum	-5,8	-1,5	-0,2	0,1	0,6	1,7	3,1

Bodenklima (Weihestephan)

Mit den Lufttemperaturen stiegen auch die Bodentemperaturen in allen Tiefen an. Die zu Monatsbeginn in den oberen Schichten um einige Zehntelgrad unter dem Gefrierpunkt liegenden Temperaturwerte erreichten in der letzten Dekade 5 Grad Celsius. Infolge der einfließenden Kaltluft am Monatsende sanken sie wieder etwas ab. Die Monatsmittelwerte lagen bis 50 cm Tiefe um ca. 2 bis 3 Grad Celsius, in 100 cm Tiefe um 1 Grad Celsius über den langjährigen Mittelwerten. Die reichlich gefallenen Niederschläge hielten die Sättigung der Böden weiter aufrecht.

Bodenwassergehalt Weihestephan in mm Wassersäule unter Gras:

Bodenart: sandiger Lehm bis 50 cm, darunter lehmiger Sand

Tiefe in cm	Tag					
	1.	4.	8.	11.	15.	18.
0- 20 cm	68	68	71	72	62	67
20- 60 cm	140	132	139	135	131	131
0- 60 cm	208	200	210	207	193	198

(Feldkapazität FK = 205 mm, Welkepunkt = 75 mm)

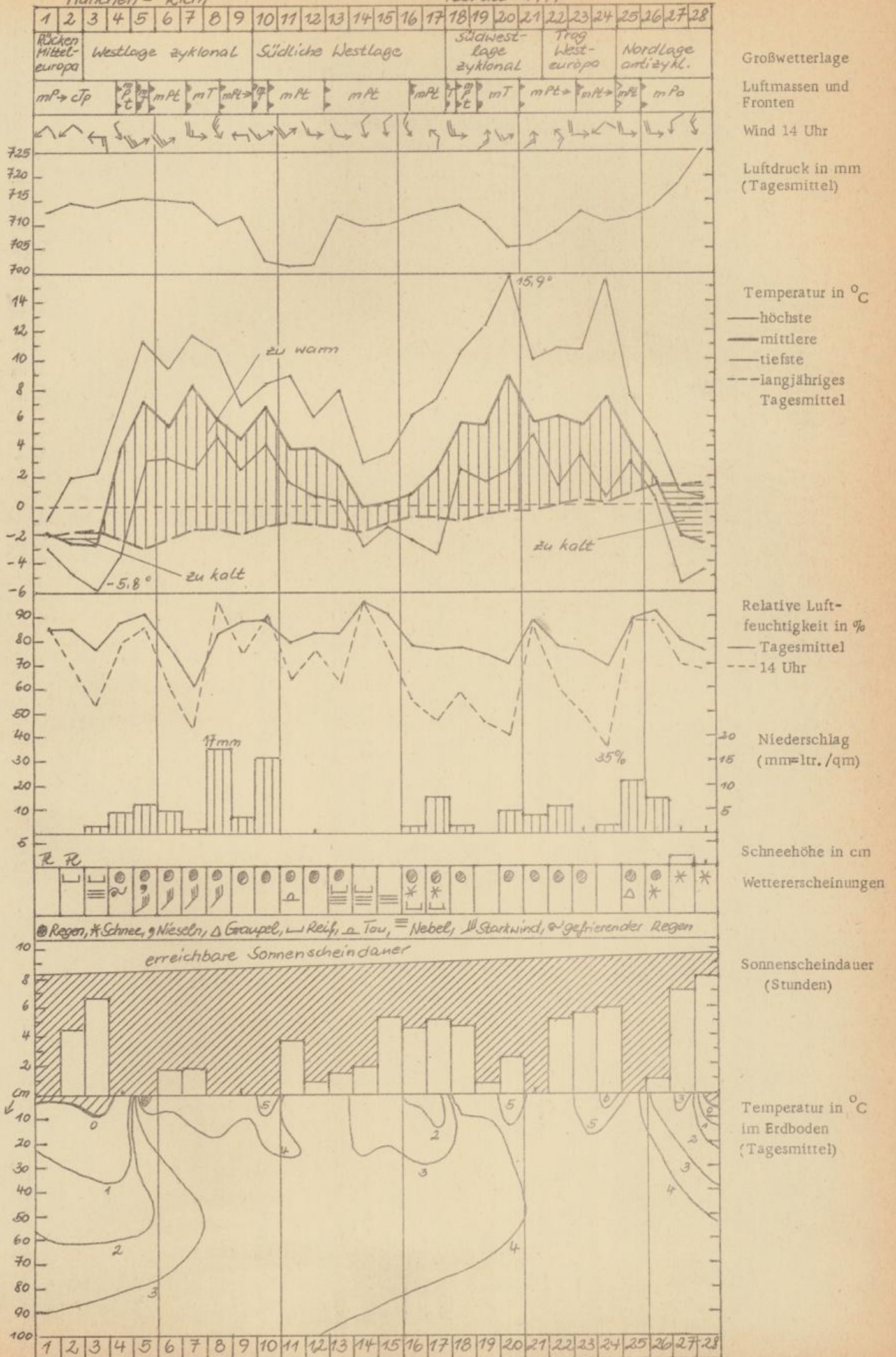
Witterung und Landwirtschaft in Südbayern (teilweise nach Berichten von Ämtern für Landwirtschaft und Bodenkultur):

Die milde Witterung, die in den ersten Februartagen einsetzte, beendete den bereits etwas gelockerten Ruhezustand in der Pflanzenwelt. Die Tagesmittel der Temperaturen lagen bis auf einige wenige Tage weit über dem langjährigen Durchschnitt. Die gefallenen Niederschlagsmengen hatten ebenfalls fast das Doppelte der Norm erreicht. Diese niederschlagsreiche und zugleich milde Witterung bewirkte allgemein das Einsetzen des Saftstromes in Bäumen und Sträuchern sowie ein Anschwellen der Knospen. Zu Beginn der zweiten Dekade stäubten vielerorts die Schwarzerlen. Zur Monatsmitte erblühten die Schneeglöckchen und nur einige Tage später konnte das Stäuben der Haseln beobachtet werden. Die für diese Jahreszeit zu hohen Temperaturen zeigten nunmehr auch im landwirtschaftlichen Bereich ihre ersten Vorboten. Das zu frühem Wachstum angeregte Wintergetreide machte bei der Bestockung weitere Fortschritte und steht gut. In der letzten Februarwoche begann allgemein Gras- und Weideland zu ergrünen. Diese Entwicklung wurde am Monatsende durch einfließende Kaltluft polaren Ursprungs unterbrochen. Bis zu diesem Zeitpunkt war die allgemeine Pflanzenentwicklung ca. 8-10 Tage früher als der langjährige Durchschnitt. Landwirtschaftliche Aussenarbeiten konnten infolge der nassen Böden noch nicht aufgenommen werden. Nur vereinzelt brachte man Stalldünger auf Grünlandflächen aus. Der Baumschnitt in Obstanlagen wurde fortgeführt und konnte z.T. abgeschlossen werden. Witterungsschäden traten im Berichtsmonat, abgesehen von leichten Überschwemmungen in Flußniederungen, keine auf.

Abgeschlossen am 23.3.1977

München - Riem

Februar 1977



Ort	Lufttemperatur ( Grad Celsius )										Bewölkungsmittel (Achse)	Sonnensch.- dauer		Niederschlagsmenge					Zahl der Tage										Sturmtage	
	Höhe (m)	Mittel	Abweichung von Normalen	höchste	am	tiefste	am	tiefste	am	Erdboden		am	Summe (Stunden)	% des Normalen	Summe (mm)	% der Normalen	höchste (mm)	am	Niederschlag											
																			0.1mm	1.0mm	1.0mm u. 1.0mm	Schneefall	0 cm	Schneedecke	Eis-	Frost-	Bodenfrost-	Nebel-		heitere
Metten	313	2,4	+4,2	14,7	24	-11,7	3	-15,1	3	6,4	74	100	143	204	38	5	21	16	3	2	11	2	10	14	4	13	.	.		
Aiterhofen	339	2,9	+4,5	13,8	24	-12,5	3	-12,8	3	6,1	-	-	87	202	24	5	18	15	3	1	8	1	12	13	5	12	.	.		
Regensburg	376	2,8	+4,4	13,0	24	-8,1	3	-9,3	3	6,2	70	99	78	190	19	5	21	13	2	4	3	2	12	12	5	1	17	.	.	
Passau-Oberma	409	2,4	+3,8	13,7	24	-11,3	3	-12,9	3	6,3	76	96	128	183	26	5	20	14	4	4	8	1	10	15	9	13	.	.		
Kunhen.-Landsh.	436	3,4	+4,7	15,5	24	-9,0	3	-9,5	3	6,2	62	-	114	243	30	5	22	18	4	4	2	2	10	14	4	12	.	1		
Hüll	438	3,2	+4,7	14,5	24	-6,6	3	-8,3	3	5,7	56	93	106	208	28	5	22	15	4	3	2	1	12	14	4	10	.	.		
Falkenberg	490	3,0	+4,1	15,4	19	-11,5	3	-12,0	3	5,7	-	-	115	209	19	5	19	16	4	3	2	3	10	9	7	13	.	.		
Zwieselberg	615	0,7	+2,9	13,7	24	-15,3	3	-16,5	3	6,4	62	78	124	118	27	5	24	17	4	7	14	4	19	18	7	16	.	.		
Gr.Falkenstein	1307	-2,1	+2,1	8,1	24	-11,7	28	-14,4	28	6,6	56	62	118	-	26	25	23	17	5	22	28	11	28	26	22	1	19	.	.	
Friedrichshafen	401	4,3	+4,0	13,0	23	-5,1	28	-5,5	28	5,9	73	113	114	204	15	10	20	16	4	2	2	1	11	13	4	2	14	.	.	
Nördlingen	425	3,6	+4,4	13,5	24	-7,5	27	-10,1	27	5,6	51	68	73	183	17	20	17	12	2	1	1	1	11	15	3	2	13	.	.	
Augsburg/Krhbr.	477	3,9	+4,4	14,0	19	-5,3	27	-6,6	28	6,2	65	87	96	130	16	8	21	16	2	2	1	1	11	15	2	1	15	.	.	
Krumbach/Seb.	511	3,7	+4,5	14,2	24	-6,2	27	-9,6	27	6,1	61	94	76	149	15	8	18	12	1	1	1	1	10	4	3	1	11	.	.	
Ulm/Württ.	522	3,2	+4,3	13,5	24	-4,9	27	-6,8	28	6,5	68	93	72	167	13	8	19	17	2	3	1	1	11	16	4	16	.	.		
Kempten	705	2,5	+4,2	13,7	24	-11,0	3	-12,5	3	6,0	80	86	139	154	26	8	19	13	4	8	8	1	11	18	1	14	.	.		
Kaufbeuren	720	2,8	+4,1	13,4	19	-9,6	3	-11,2	3	6,2	-	-	129	184	22	6	18	15	5	4	2	1	12	15	1	1	17	.	.	
Füssen-Horn	796	2,7	+4,9	15,3	20	-11,8	3	-13,0	3	5,8	79	84	113	157	19	26	20	15	4	7	15	1	14	18	1	13	.	1		
Oberstdorf	810	1,2	+3,5	13,6	20	-13,0	3	-16,4	3	6,1	66	73	222	157	35	6	18	18	8	8	28	2	21	18	1	14	.	.		
Eichstätt	397	3,0	+3,8	12,5	19	-6,9	3	-7,1	3	6,5	-	-	109	227	20	8	22	20	3	3	1	2	13	13	8	17	.	.		
Mühdorf	401	3,2	+4,6	14,4	24	-8,6	3	-11,5	3	6,7	68	94	121	228	21	10	20	17	5	3	8	3	9	13	7	19	.	.		
Kösching	417	2,5	+3,5	12,1	24	-5,9	3	-9,1	27	5,8	65	93	76	177	11	5	20	15	2	3	5	2	18	17	4	11	.	.		
Rosenheim	446	3,6	+4,3	17,5	20	-6,0	3	-6,3	3	5,9	66	94	89	148	14	26	20	4	2	4	7	1	11	13	3	1	14	.	.	
Bad Reichenh.	455	3,4	+4,3	17,7	20	-8,8	3	-10,8	3	5,8	64	81	182	175	35	5	23	19	7	4	9	1	10	12	1	1	12	.	.	
Weihenstephan	467	3,1	+4,6	14,0	20	-6,1	27	-8,4	27	6,2	59	77	95	198	16	5	22	16	3	4	3	4	12	14	3	14	.	.		
München-Riem	527	3,3	+4,5	15,9	20	-5,8	3	-7,2	3	5,1	78	103	96	175	17	8	21	17	3	5	2	1	10	15	3	14	.	.		
Fuch/Ffb.	550	3,5	+4,3	14,8	20	-5,5	27	-8,7	27	5,3	67	84	86	172	15	8	20	13	3	2	1	1	11	12	3	15	.	.		
Kotzing/Trauns.	611	2,8	+4,2	15,9	20	-9,4	3	-12,0	3	5,8	81	-	136	136	22	8	21	16	5	8	10	1	10	12	3	10	1	.	1	
Bischofwiesen	620	1,4	-	18,0	24	-14,4	3	-18,2	3	4,5	62	-	151	134	31	5	19	19	6	4	28	2	23	25	2	5	11	.	.	
Attenkam	665	3,1	+4,4	15,7	20	-8,2	3	-10,8	28	5,8	-	-	87	138	12	26	15	13	1	4	2	2	10	15	3	12	.	.		
Reit i. Winkel	695	0,3	+2,5	13,5	20	-13,9	3	-19,8	3	5,4	73	-	164	120	25	5	21	17	7	10	28	2	18	27	3	2	12	.	.	
Garm.-Part.	719	1,1	+4,0	14,6	20	-12,1	3	-14,2	3	5,6	79	80	113	135	16	8	18	15	4	9	28	1	19	24	1	2	13	.	.	
Rottach-Egern	736	1,6	+3,8	15,3	24	-11,8	3	-15,2	3	5,6	70	80	159	137	26	8	18	15	5	7	25	2	16	28	1	1	12	.	.	
Mittenwald	914	2,0	+3,3	12,3	24	-9,0	1	-9,4	1	5,8	-	-	108	144	18	8	17	14	3	10	12	2	13	17	1	1	13	.	.	
Hohenpeißenbg.	997	1,9	+3,5	14,7	20	-8,2	28	-11,8	28	5,6	90	93	98	156	14	8	19	13	4	12	10	4	14	18	18	2	14	.	1	
Wendelstein	1832	-3,4	+1,9	5,0	24	-14,7	28	-15,0	28	6,0	65	64	158	92	26	25	21	19	6	6	21	28	12	27	28	22	1	13	.	1
Zugspitze	2960	-10,1	+1,5	-2,8	10	-21,1	28	-	-	5,9	94	78	222	-	26	25	25	21	9	25	28	28	28	-	25	1	14	.	23	